



2000Pilze CD-Version

Autor Rudolf Winkler

In Zusammenarbeit mit

Margrith Montalta: Sämtliche Illustrationen zu Gattungen und makroskopischen Merkmalen.

Ivan Cucchi: Verschlüsselung und Beschreibung der mikroskopischen Merkmale auf Gattungsebene, Illustrationen der mikroskopischen Merkmale.

Guglielmo. Martinelli, Rudolf.Winkler, Xaver Schmid, Otto. Hotz, Franco Patané und Hans-Peter Neukom: Fotografische Abbildungen.

Die Applikation 2000Pilze ist eine Hilfe zur Bestimmung von über 2000 Pilzen. Sie bietet modernste Systematik und ist reichhaltiges Nachschlagewerk und Lehrmittel für alle Interessierten – vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen.

Kein solches System oder Nachschlagewerk bietet die nötige Sicherheit, um Pilze für Speisezwecke zu bestimmen. Auch wenn das Programm eindeutig eine Art anzeigt, stützt sich dieses Resultat auf die gemachten Angaben und auf verschlüsselte Merkmale in Tabellen mit gegen 400'000 Feldern. Da sind immer Fehler möglich. Die Beurteilung von gesammelten Pilze für Speisezwecke erfordert die Begutachtung durch einen erfahrenen Pilzberater oder Pilzkontrolleur.



Inhaltsverzeichnis

Grüne Linie links: Optionen stehen auch in der Demo-Version zur Verfügung
RoterText: Zusatzmöglichkeiten der Professional Version

Installation	4
Start	4
Registrierung	4
Verzeichnisse	4
Übersicht	5
Bilder (makroskopische und mikroskopische Aufnahmen)	6
Bezeichnung der Bilder	6
Richtige Ablage der Bilder	6
Artenumfang	6
Hauptseite	7
Bestimmung von Art oder Gattung	7
Einstieg über die Gattung	7
Namen und Fundlisten	7
Artenbestimmung	8
Merkmale eingeben (Hut, Fleisch, ...)	8
Merkmale auswählen	8
Merkmalerläuterungen	8
Reset	8
Fehlertoleranz	8
Resultatliste	9
Bestimmungswert der weiterführenden Merkmale	9
Merkmalsübersicht	10
Merkmalsübersicht	10
Einschränkung auf bestimmte Gattungen	10
Merkmalgruppe und Merkmal wählen	10
Text, Bild	11
Verbreitung anzeigen	11
Artenliste mit Bild und Text	11
Gattungsbestimmung	12
Merkmale eingeben	12
Gattungsliste	12
Gattungsbeschreibung	13
Verlinkter Gattungstitel	13
Klassischer Artenschlüssel	14
Funktion	14
Artenmenge	14
Verbreitung ein-/ ausblenden	14
Artnamen	14
Anzeigeebenen	15
Bestimmungsast	15



Pilznamen / Fundlisten	16
Suchen, Fundangaben	16
Artnamen Suchen	16
Fundangaben	16
Eintragen	16
Aktuelle Art	16
Option gültiger Name und Synonyme bearbeiten	17
Synonyme, gültige Namen	17
Neue Arten kreieren	17
Artnamen löschen	17
Arten löschen	18
Merkmale der gewählten Art kopieren	18
Angezeigte Arten im Eingabeformular	18
Fundlistenanzeige	19
Einstellungen	20
Standardversion	20
Professionalversion	20
Wahrscheinlichkeitsrechnung	20
Eingaben	20



Installation

- Ganzer Ordner 2000Pilze_2.xx von der CD auf die Festplatte kopieren(das dauert eine Weile)
- Nach dem Kopieren den in 2000Pilze_2.xx enthaltenen Ordner „DB2000Pilze“ öffnen und mit der rechten Maustaste nacheinander die beiden enthaltenen mde – Dateien. (2000Pilze_2.xx, 2000Pilze_Daten) auswählen.
- Falls aktiviert bei **beiden** Dateien das Attribut „schreibgeschützt“ deaktivieren
- Die Installation ist abgeschlossen.

Start

Zum Starten der Anwendung die Datei 2000Pilze_2.xx öffnen. Sie können von dieser Datei eine Verknüpfung erstellen (rechte Maustaste) und an einem günstigen Ort platzieren. Damit lässt sich die 2000Pilze jederzeit mit einfachem Doppelklick öffnen.

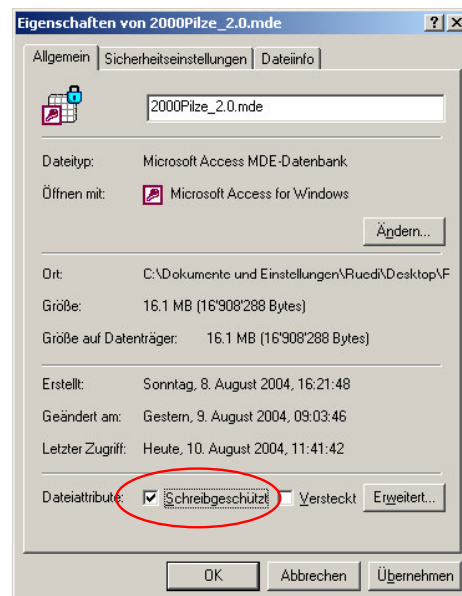
Registrierung

Beim ersten Mal erscheint ein Formular mit der Aufforderung Name und Kennnummer einzugeben.

Verzeichnisse

Im kopierten Ordner mit Bezeichnung 2000Pilze finden sich folgende Unterverzeichnisse: BilderFix, DB2000Pilze, EigenePilzbilder.

Falls Illustrationen dabei sind zusätzlich die Verzeichnisse: Gatt250, LeitfadenJPG, MikroskizzenJPG.





Übersicht

Pilzbestimmung mit klassischem, synoptischen und neuem kontextsensitivem (hybridem) Pilzbestimmungsschlüssel.

- Klassische Bestimmung:* Auswahl von Bestimmungsmerkmalen in vorgegebener Reihenfolge bis nur noch eine Art übrig bleibt.
- Synoptische Bestimmung:* zunehmende Eingrenzung der möglichen Arten durch Auswahl von zutreffenden Merkmalen in freier Reihenfolge.
- Kontextsensitiv:* je nach bereits gewählten Merkmalen werden die optimalen weiteren Merkmale berechnet und angezeigt
- hybrid:* synoptisches und kontextsensitives Verfahren stehen gleichzeitig zur Verfügung. Man kann jederzeit mit dem einen oder anderen Verfahren weitermachen

Das vorliegende Werk ermöglicht die Eingrenzung oder Bestimmung von über 2000 Pilzarten. Direkte Artenbestimmung ist möglich mit dem synoptischen und kontextsensitiven Artenschlüssel. Auf die gleiche Art und Weise kann man zur Gattung gelangen und innerhalb der Gattung anschliessend mit dem klassischen Schlüssel die Art bestimmen. Ein Klick auf die Bestimmungskriterien zeigt erläuternden Text und mit entsprechendem Zusatz eine Skizze. Zur besseren Übersicht lassen sich die seltensten Arten aus den Schlüsseln ausblenden. Ebenso die mittelmässig verbreiteten Arten, so dass nur noch die häufigsten Arten angezeigt werden (z.B. für Einsteiger). Im klassischen Schlüssel kann die Anzahl der angezeigten Schlüsselebenen gewählt werden. Dies ermöglicht je nach Bedarf ein Optimum zwischen Übersicht und Vollständigkeit.

Zu jeder verschlüsselten Art gibt es eine Beschreibung und über 600 Arten sind mit Bild versehen. Auch Speisewert und Hinweise auf Literatur werden angezeigt. Die einzelnen Gattungen (teils in Gruppen zusammengefasst) sind beschrieben und (als Option) mit den präzisen Skizzen vom M. Montalita aus dem „Buch 2000 Pilze einfach bestimmen“ illustriert.

Die Pilzarten können nach deutschen oder lateinischen Namen durchsucht werden. Je nach Wunsch werden Synonyme mit einbezogen oder nur die aktuell gültigen Namen in Betracht gezogen. Gültige Namen und Synonyme lassen sich mutieren und erweitern. Herausgesuchte Arten können per Mausclick einer Fundliste zugeordnet werden. Diese kann jederzeit mit oder ohne Bilder angezeigt und ausgedruckt werden.

In der Vollversion kann das Berechnungssystem für den Artenschlüssel auf Wahrscheinlichkeitsrechnung umgestellt werden. Für dieses Verfahren bestehen besonders grosse Entwicklungsmöglichkeiten. Auch kann die Verschlüsselung der Arten (für Ausschlussverfahren und Wahrscheinlichkeitsrechnung) und die Beschreibung bearbeitet werden.



Bilder (makroskopische und mikroskopische Aufnahmen)

Bezeichnung der Bilder

Bilder müssen im jpg-Format und mit dem lateinischen Artnamen bezeichnet sein. Optimal ist eine Breite von 1024 und eine Höhe von 680 Pixeln. Sind mehrere Bilder von der gleichen Art vorhanden kann hinten eine Nummer von 1 bis 9 angefügt werden

Beispiele: muscaria.jpg, muscaria1.jpg

Richtige Ablage der Bilder

Jedes mit dem Artnamen bezeichnete Bild muss in einem Ordner mit dem lateinischen Namen der Gattung versorgt sein (z.B. Amanita/muscaria.jpg). Diese Gattungsordner können im Verzeichnis EigenePilzbilder in einen der bereits angelegten oder in einen beliebigen neuen Ordner gelegt werden. Derart abgelegte Bilder werden vom Programm automatisch erkannt.

Bsp: EigenePilzbilder/Bilder1/Amanita/muscaria.jpg

Wenn ein neuer Bildordner erstellt wurde muss unter „Einstellungen/Bilder“ der Button „Bildordner neu aufbauen“ betätigt werden.

Artenumfang

Im wesentlichen sind die Röhrlinge und Blätterpilze Mitteleuropas enthalten. Es sind

Pilzfruchtkörper, die in Hut und Stiel gegliedert und auf der Hutunterseite mit Röhren, Lamellen, Leisten oder Stacheln versehen sind. Der Stiel darf verkümmert sein, jedoch muss der Hut zumindest in einem stielartigen Ansatz zusammengezogen sein.

Somit erweitert sich die Gruppe der Röhrlinge und Blätterpilze noch um die Leistlinge sowie die in Hut und Stiel gegliederten Porlinge und Stachelinge. Sehr seltene Arten und solche, die ausschliesslich mit Hilfe des Mikroskops von anderen unterschieden werden können, fehlen teilweise. Andererseits sind einige häufige Pilze aus anderen Gruppen enthalten.



Hauptseite

2000 Pilze
bestimmen mit klassischem, synoptischem oder neuem kontextsensitivem Bestimmungssystem

Rudolf Winkler, 2000 Pilze - CD Vollversion registriert für Ruedi Winkler

Bestimmung von Art oder Gattung

[Artenbestimmung] | Aus den gängigen Kriterien zur Pilzbestimmung wählen Sie jene aus, die Sie sicher beurteilen können (synoptischer Schlüssel). Gewählte Merkmale und geeignete Kriterien zur weiteren Bestimmung werden angezeigt. Zuoberst stehen jene, welche die verbleibenden Arten in zwei gleiche Mengen aufteilen. In der Artenbestimmung gesellen sich mit zunehmender Einschränkung des Artenkreises neue dem Kontext entsprechende Kriterien dazu.

Gattungsbestimmung

Einstieg über die Gattung

deutsch: [Auswahl] | anzeigen: [Gattungsbeschreibung] | Bei bekannter Gattung können Sie direkt zum Gattungsbeschreibung oder zum entsprechenden klassischen Artenschlüssel gelangen (dieser umfasst allenfalls noch weitere ähnliche Artengruppen). Sie können auch indirekt n...

latein: [Auswahl] | klassischer Artenschlüssel | synoptischer Artenschlüssel

Namen- und Fundlisten

Arten suchen / Namen bearbeiten / Fundeingaben | Es werden alle Pilznamen angezeigt, welche Teile des deutsch oder lateinisch eingegebenen Suchbegriffes enthalten (mit oder ohne Synonyme). Gefundene Arten können in einer Fundliste vermerkt werden. Es ist möglich gültige Namen von bereits enthaltenen Arten zu ändern sowie neue Arten hinzuzufügen oder zu löschen.

Fundlisten: [Auswahl] | nur Namen anzeigen | Liste mit Text und Bild | Fundliste bearbeiten

enthält neue Bestimmungssysteme, ca. 4000 Artnamen und den gesamten, erweiterten Buchinhalt (inklusive Leitfaden und Programm) von "2000 Pilze einfach bestimmen", erschienen 1996 im AT Verlag, vom gleichen Autor.

Bestimmung von Art oder Gattung

Über die beiden Buttons kann man direkt zum Arten- oder Gattungsbestimmungsschlüssel gelangen.

Einstieg über die Gattung

In den Auswahlfeldern sucht man den deutschen oder lateinischen Namen einer Gattung heraus. Die drei Buttons führen zum entsprechenden Gattungsbeschreibung, direkt zum klassischen Artenschlüssel oder zum synoptischem Artenschlüssel, welcher auf die vorgewählte Gattung eingeschränkt ist.

Namen und Fundlisten

Ein Klick auf diesen Button führt zu einem Formular, welches die Suche von Pilzarten aufgrund des deutschen oder lateinischen Namens erlaubt. Gefundene Arten können in eine Fundliste eingetragen werden. Die Artnamen können verändert und es können neue hinzugefügt werden.

Im Auswahlfeld der Fundlisten stehen bereits erstellte Listen zur Verfügung. Diese können in drei Arten angezeigt werden

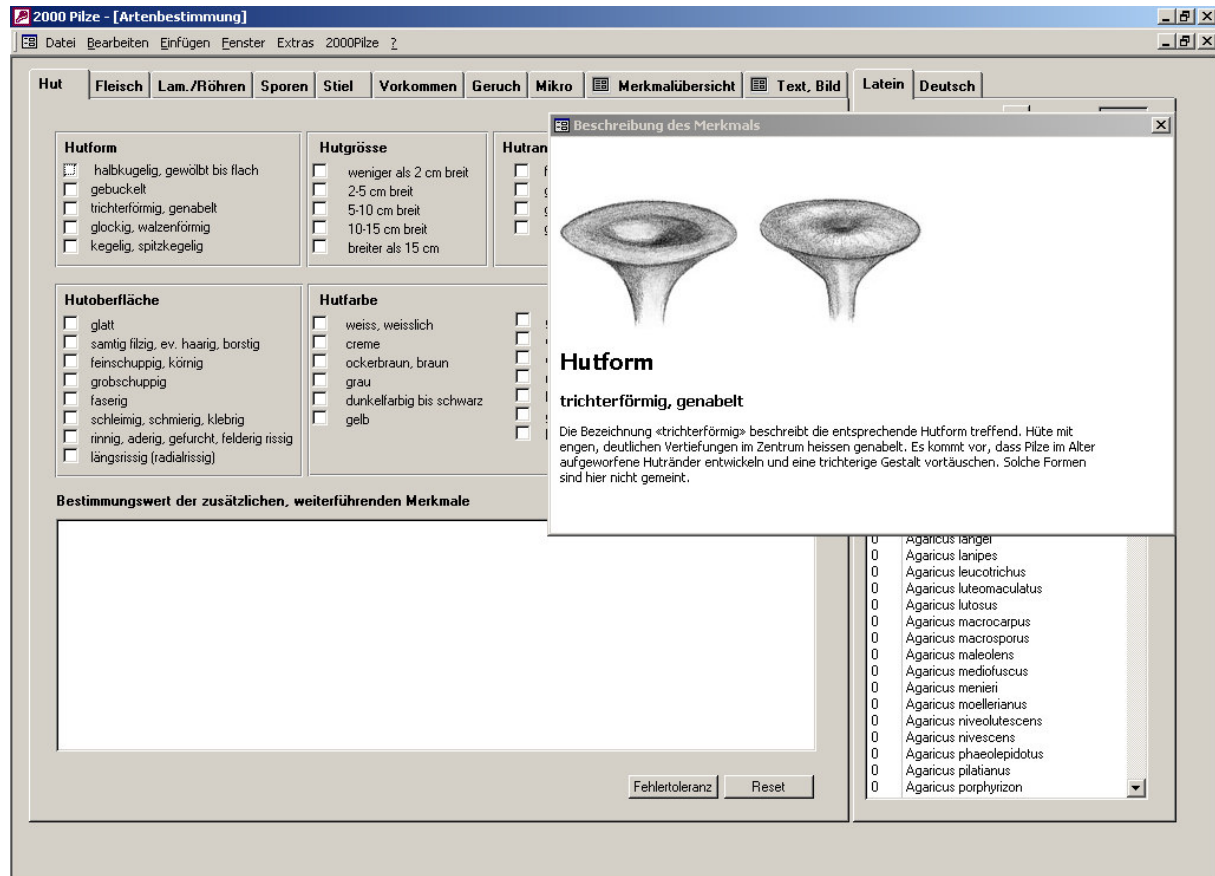
- als Namensliste zum Ausdrucken
- als Namensliste mit Beschreibung und Bildern zum Ausdrucken
- als Liste zum Bearbeiten (löschen ergänzen, hinzufügen)

Einstellungen: Im Register „Anzeige“ kann eingestellt werden, ob in der Liste die aktuellen Namen oder die Namen zur Zeit der Eingabe dargestellt werden sollen



Artenbestimmung

Merkmale eingeben (Hut, Fleisch, ...)



Merkmale auswählen

Auf den acht Registerkarten „Hut, Fleisch, Lamellen/ Röhren, Sporen, Stiel Vorkommen, Geruch und Mikro“ stehen ca. 150 Merkmale für die Pilzbestimmung zur Auswahl in freier Reihenfolge. Mit dem Ankreuzen eines Merkmalkästchens schränkt sich sofort die Liste der möglichen Arten ein.

Merkmalerläuterungen

Mit einem Klick auf den Text der Merkmale erscheint ein erläuternder Beschrieb und – falls vorhanden die passende Skizze

Reset

löscht alle gewählten Merkmale. (Die Auswahl der Merkmale bleibt beim Schliessen des Programms gespeichert).

Fehlertoleranz

Je mehr Merkmale gewählt werden, desto grösser wird die Chance, dass sich falsche Eingaben einschleichen. Dann ist es auch interessant zu sehen, welche Arten am wenigsten abweichende Merkmale haben. Der Button „Fehlertoleranz“ erlaubt das Festlegen dieser Anzahl von unpassenden Merkmalen.



Bestimmung

2000Pilze - [Artenbestimmung]

Datei Bearbeiten Einfügen Fenster Extras 2000Pilze ?

Hut Fleisch Lam./Röhren Sporen Stiel Vorkommen Geruch Mikro Merkmalübersicht Text, Bild

Latein Deutsch

Pkt Name: Anzahl: 2051

0 Agaricus aestivialis

0 Agaricus altipes

0 Agaricus amanitaeformis

0 Agaricus annae

0 Agaricus arvensis

0 Agaricus augustus

0 Agaricus benesii

0 Agaricus bernardiformis

0 Agaricus bisporus

0 Agaricus bitorquis

0 Agaricus bresadolianus

0 Agaricus campestris

0 Agaricus chionoderma

0 Agaricus comtulus

0 Agaricus cupreobrunneus

0 Agaricus delyii

0 Agaricus essettei

0 Agaricus excellens

0 Agaricus fuscobrillosus

0 Agaricus haemorrhoidarius

0 Agaricus impudicus

0 Agaricus iodosmus

0 Agaricus langei

0 Agaricus lanipes

0 Agaricus leucotrichus

0 Agaricus luteomaculatus

0 Agaricus lutosus

0 Agaricus macrocarpus

0 Agaricus macrosporus

0 Agaricus maleolens

0 Agaricus mediofuscus

0 Agaricus moellerianus

0 Agaricus niveolutescens

0 Agaricus nivescens

0 Agaricus phaeolepidotus

0 Agaricus pilatianus

0 Agaricus porphyron

0 Agaricus porphyrocephalus

0 Agaricus praeclaresquamosus

0 Agaricus pseudopratensis

Hutform

halbkugelig, gewölbt bis flach

gebuckelt

trichterförmig, genabelt

glockig, walzenförmig

kegelig, spitzkegelig

Hutgröße

weniger als 2 cm breit

2-5 cm breit

5-10 cm breit

10-15 cm breit

breiter als 15 cm

Hutrand

flockig, faserig behangen, stark überstehend

gekerbt, gezähnt, wellig, runzelig, rippig

gerieft

glatt

Hutoberfläche

glatt

samtig filzig, ev. haarig, borstig

feinschuppig, körnig

grobschuppig

faserig

schleimig, schmierig, klebrig

rinnig, aderig, gefurcht, felderig rissig

längsrissig (radialrissig)

Hutfarbe

weiss, weisslich

creme

ockerbraun, braun

grau

dunkelfarbig bis schwarz

gelb

gelbbraun

orange, rot

orangebraun, rotbraun, rosabraun

rosa, lila

blau, violett

grün

hygrophan

Bestimmungswert der zusätzlichen, weiterführenden Merkmale

Fehlertoleranz Reset

Resultatliste

Auf der rechten Seite findet sich die Liste aller verschlüsselten Arten, welche die links ausgewählten Merkmale tragen können. Die Liste kann mit lateinischen oder deutschen Namen angezeigt werden. Wenn kein deutscher Name vorhanden ist erscheint auch in der deutschen Liste der lateinische Name.

Einstellungen: In der Professional-Version kann das ganze Berechnungsverfahren für die Resultatliste auf Wahrscheinlichkeitsrechnung umgestellt werden.

Bestimmungswert der weiterführenden Merkmale

Abhängig vom Bestimmungsprozess erscheinen im unteren Teil zusätzliche, für die verbleibenden Arten geeignete Merkmale. Sie sind geordnet nach ihrem aktuellen Bestimmungswert. Zuerst erscheinen jene, welche die verbleibenden Arten in möglichst zwei gleich grosse Mengen aufteilen. Merkmale, welche für die verbleibenden Arten keine Bedeutung mehr haben, werden gar nicht mehr angezeigt..

Einstellungen/Anzeige: in der sortierten Liste der weiterführenden Merkmale können nur zusätzliche, kontextabhängige Merkmale oder alle Merkmale (auch jene die oben in den Checkboxes aufgeführt sind) angezeigt werden.



Merkmalübersicht

Nach den 8 Karteikarten mit den Merkmalsgruppen von „Hut“ bis „Mikro“ verbleiben noch zwei mit einem kleinen Symbol ausgezeichnete besondere Seiten.

Merkmalübersicht

Im oberen Teil werden alle bereits angewählten Merkmale aufgelistet. In der unteren Liste stehen die verbleibenden Merkmale zur Verfügung, sortiert nach ihrem Bestimmungswert. In der ersten Spalte steht der „Eliminationswert“ des Merkmals. 0.4 bedeutet, dass die Wahl dieses Merkmals 40% von den verbleibenden Arten eliminiert. 0.85 bedeutet, dass 85% eliminiert werden usw. Je näher dieser Wert bei 50% steht, desto weiter oben in der Liste erscheint er.

Durch Doppelklick können neue Merkmale aus der unteren Liste gewählt werden und erscheinen anschliessend in der oberen Liste der bereits gewählten Merkmale. Umgekehrt können Merkmale durch Doppelklick wieder aus der oberen Liste entfernt werden.

Einschränkung auf bestimmte Gattungen

In den Auswahlfeldern oben kann die Artenliste auf eine gewünschte Gattung eingeschränkt werden.

Merkmalgruppe und Merkmal wählen

Mit diesen Auswahlfeldern zwischen den Listen können die verbleibenden Merkmale nach den Merkmalsgruppen (z.B. Hut, Stiel, etc) und den entsprechenden Untergruppen (z.B. Farbe, Oberfläche, etc.) eingeschränkt werden.



Text, Bild

Mit einem Doppelklick auf eine Art in der rechten Liste erscheinen auf der letzten Karteikarte „Text, Bild“ Beschreibung und allenfalls Abbildung zu dieser Art. Daneben werden auch Speisewert, allenfalls ein Vorkommen in der provisorischen Roten Liste der gefährdeten Arten der Schweiz und Literaturhinweise sowie allfällige Vergiftungssymptome angezeigt.

Der kleine Pfeil unten rechts vom Bild bedeutet, dass es weitere Bilder zu dieser Art gibt und mit einem Klick erscheint die nächste Abbildung. Mit einem Doppelklick auf die Abbildung wird das Bild gross.

Verbreitung anzeigen

Der kleine Button mit den Klammern oberhalb der Artenliste ermöglicht die Anzeige der Häufigkeit der Arten in Klammern.

Artenliste mit Bild und Text

Ein Klick auf den Button mit der Brille verursacht den Aufbau einer Liste mit Bild und Text der verbleibenden, angezeigten Arten. Diese Funktion steht erst zur Verfügung, wenn die Artenliste nicht mehr zu gross. Andernfalls könnte sie das Memory ihres Computers in Bedrängnis bringen.



Gattungsbestimmung

Gattungsbestimmung

Hut Fleisch Lam./Röhren Sporen Stiel Vorkommen Geruch Mikro Merkmalübersicht

Deutsch Latein

1 Hutform

- 1.- halbkugelig, gewölbt bis flach
- 1.1 gebuckelt
- 1.2 trichterförmig, genabelt
- 1.3 glockig, walzenförmig
- 1.4 kegelig, spitzkegelig

2 Hutgrösse

- 2.1 sehr klein (weniger als 2 cm breit)
- 2.2 klein (2-5 cm breit)
- 2.3 mittel (5-10 cm breit)
- 2.4 gross (10-15 cm breit)
- 2.5 sehr gross (breiter als 15 cm)

3 Hutoberfläche

- 3.- glatt
- 3.1 samtig filzig, ev. haarig, borstig
- 3.2 feinschuppig, körnig
- 3.3 grobschuppig
- 3.4 faserig
- 3.5 schleimig, schmierig, klebrig
- 3.6 rinnig, aderig, gefurcht, felderig
- 3.7 längsrissig (radialrissig)

4 Hutrand

- 4.1 flockig, faserig behangen, stark überstehend
- 4.2 gekerbt, gezähnt, wellig, runzelig, rippig
- 4.3 gerieft
- 4.- glatt

5 Hutfarbe

- 5.1 weiss, weisslich
- 5.2 creme
- 5.- ockerbraun, braun
- 5.3 grau
- 5.4 dunkelfarbig bis schwarz
- 5.5 gelb
- 5.6 gelbbraun
- 5.7 orange, rot
- 5.8 orangebraun, rotbraun, rosabraun
- 5.9 rosa, lila
- 5.10 blau, violett
- 5.11 grün
- 5.12 hygrophan

Reset

Pkt Name: Anzahl: 130

- 0 Ackerling
- 0 Ademoosling
- 0 Adernabeling
- 0 Adernseitling
- 0 Afterseitling
- 0 Blasspor-, Rosaspor-Rübling
- 0 Blassporröhrling
- 0 Blätterröhrling
- 0 Champignon
- 0 Dachpilz
- 0 Dauerporling
- 0 Dickröhrling
- 0 Doppelringtrichterling
- 0 Düngering
- 0 Egerlingsschmümling
- 0 Ellerling
- 0 Erlenschnitzling
- 0 Fälbling
- 0 Faserling
- 0 Filzkrempfing
- 0 Filzröhrling
- 0 Flämmling
- 0 Flockenschüppling
- 0 Gabelblätling
- 0 Gabeltrichterling
- 0 Gallerttrichter
- 0 Gelbfuss
- 0 Gimmerschüppling
- 0 Glöckchennabeling
- 0 Goldnabeling
- 0 Goldporröhrling
- 0 Grübling
- 0 Guikenschnitzling

Merkmale eingeben

Mit diesem Formular lässt sich analog zur Artenbestimmung durch Auswahl von geeigneten Merkmalen die Gattung bestimmen. Erläuterungen zur Eingabe von Merkmalen und zur Merkmalsübersicht siehe Artenbestimmung.


Gattungsliste

Ein Doppelklick auf Namen in der Gattungsliste führt zur Beschreibung der Gattungen.



Gattungsbeschreibung

Beschreibung der Gattung



Hypholoma fasciculare
Grünblättriger Schwefelkopf

Hypholoma marginatum
Geselliger Schwefelkopf

Hypholoma radicosum
Wurzelnder Schwefelkopf

[Hypholoma \(Naematoloma\) / Schwefelkopf](#)

Kleine bis mittelgrosse, teils auffällig büschelig, teils einzeln bis gesellig wachsende Arten mit mehr oder weniger gewölbtem, bisweilen etwas gebuckeltem Hut. Die Hutoberfläche ist glatt, seltener schmierig, in jungem Zustand haften am Rand oft flockige Velumreste. Die Farbe ist weisslich, gelb, gelbbraun, gelbgrün oder hell bis dunkel rotbraun. Die Lamellen sind schmal angeheftet bis relativ breit und etwas ausgebuchtet angewachsen. Das Sporenpulver ist graubraun, grauviolettlich bis schwärzlichviolett; oft bleibt es im oberen Stielteil haften und verdeutlicht so allfällige Cortinareste. Schwefelköpfe wachsen auf totem Holz oder in der Nähe davon, im Moor, auf Torf, vor allem im Herbst, aber auch im Frühjahr sowie in warmen Perioden im Winter.

Die häufigen Schwefelkopfarten wachsen in Büscheln auf totem Laubholz. Nach dem Geschmack und der Farbe sind sie einfach auseinanderzuhalten. Die selteneren, in Feuchtgebieten vorkommenden Arten sind dagegen schwierig zu unterscheiden.

Die häufigste Art der Gattung, der bitter schmeckende Grünblättrige Schwefelkopf (*H. fasciculare*), ist giftig. Der ähnliche, jedoch milde Rauchblättrige Schwefelkopf (*H. capnoides*) hingegen ist ein guter Speisepilz. Alle andern Arten sind ungeniessbar bis giftverdächtig.

Zu jeder Gattung (teils auch zu Gattungsgruppen) lässt sich eine Beschreibung anzeigen. Oben die Illustration (falls vorhanden); nach dem Gattungstitel folgt unten der Text in Abschnitten:

zuerst eine Beschreibung der Gattung, anschliessend Hinweise, worauf es bei der Bestimmung der Arten dieser Gattung oder Gattungsgruppe ankommt und zuletzt eine Anmerkung über in der Gattung enthaltene Gift- oder Speisepilze.

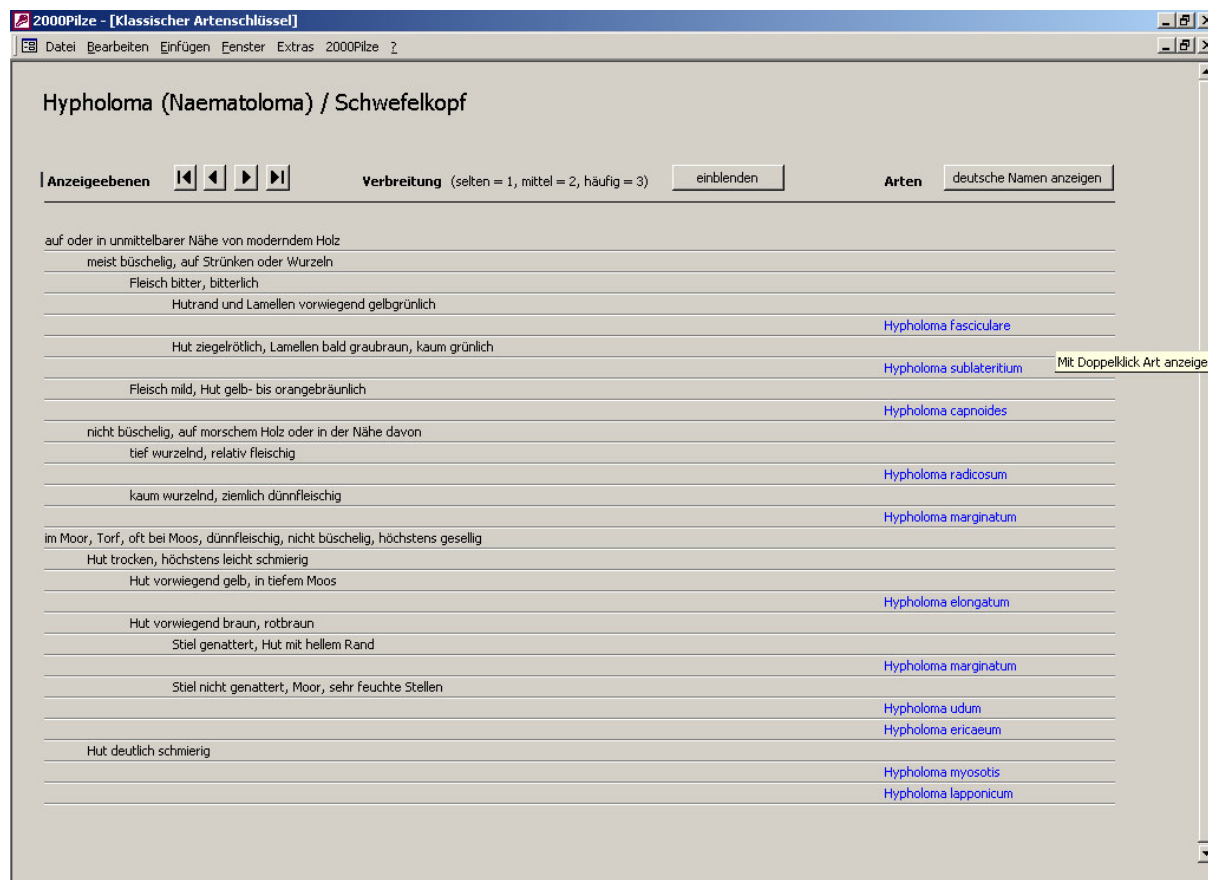
Verlinkter Gattungstitel

Mit einem Doppelklick auf den blau markierten Gattungstitel gelangt man zum klassischen Artenschlüssel.



Klassischer Artenschlüssel

Funktion



Die zur Bestimmung der Arten notwendigen Kriterien stehen auf der linken Seite untereinander. Kriterien im gleichen Absatz, die gleich weit eingerückt sind sollen miteinander verglichen werden. Im Absatz des zutreffenden Kriteriums fährt man weiter bis nur noch einer oder einige Arten auf der rechten Seite übrig bleiben. Mit einem Doppelklick auf die blau markierten Arten gelangt man zur grossformatigen Beschreibung und allenfalls einem Bild. Der Artenschlüssel erlaubt praktische Einstellungen:

Artenmenge

Einstellungen/Anzeige/Anzeige in den Schlüsseln: Standardmässig sieht man die volle Artenauswahl. Diese kann man einschränken auf die häufigsten Arten mit den entsprechenden Schlüsselkriterien. Ebenso kann man nur die häufigen und mittelmässig verbreiteten Arten. anzeigen lassen.

Verbreitung ein-/ ausblenden

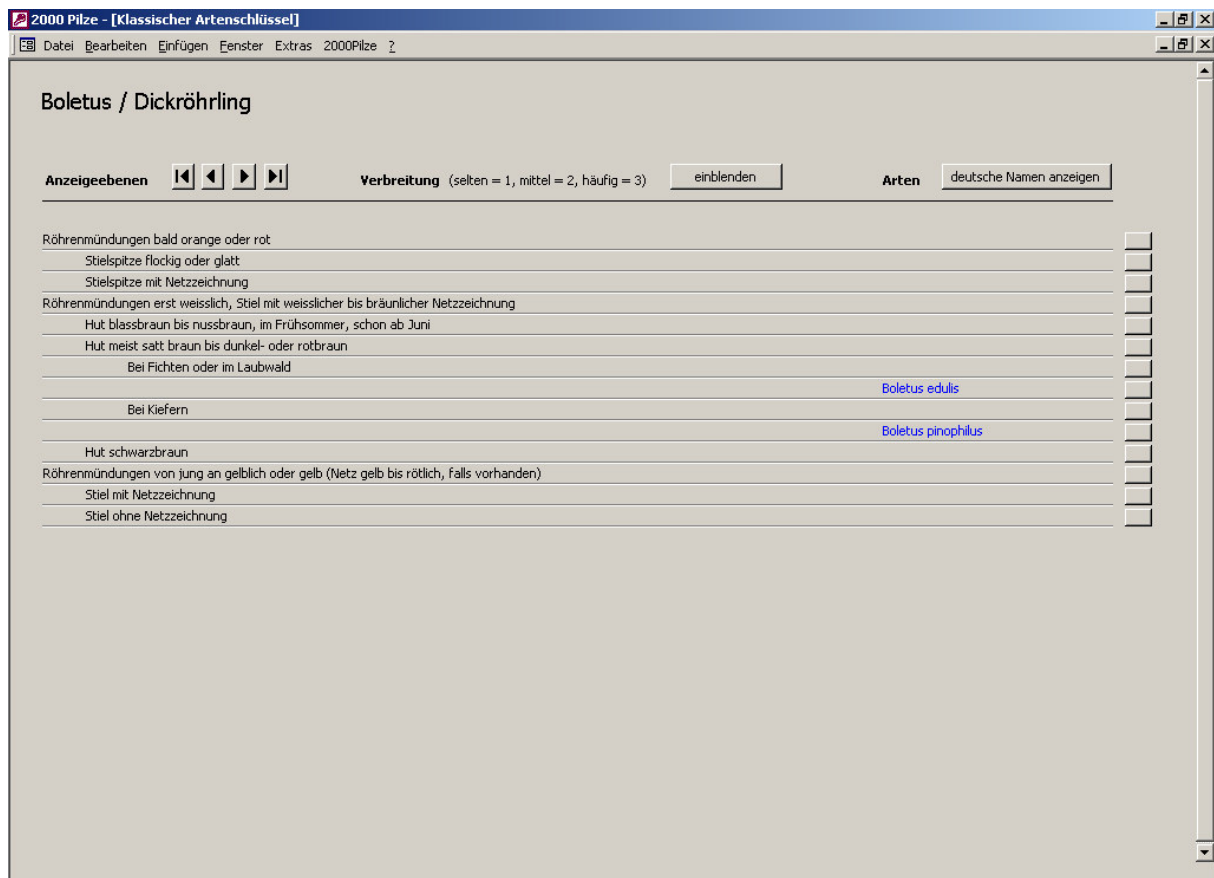
Die entsprechenden Angaben über die Verbreitung der Arten kann man mit dem Button „einblenden“ ein- oder ausblenden (oben in der Mitte des Formularkopfes). Links oben kann man

Artnamen

Mit dem Button oben rechts lassen sich lateinische oder deutsche Artnamen nach Wahl einblenden. Wenn kein deutscher Name verfügbar ist, wird der lateinische Namen eingeblendet



Anzeigeebenen



Mit den Pfeilen nach links kann man die Anzeige der Schlüsselkriterien schrittweise oder in einem Sprung bis auf die erste Ebene reduzieren. Mit dem Pfeil nach rechts kann man schrittweise oder in einem Sprung wieder bis zu allen Ebenen erweitern. Im Bild werden 2 Ebenen und ein ganzer Ast angezeigt.

Bestimmungsast

Ein Doppelklick auf ein Kriterium auf beliebiger Ebene öffnet den ganzen entsprechenden Ast des Bestimmungsbaumes bis zu den Arten. In diesem Fall bedeutet das alle Arten dieser Gattung, für welche die folgenden Angaben der ersten beiden Ebenen zutreffen:

„Röhrenmündungen erst weisslich, Stiel mit weisslicher bis bräunlicher Netzzeichnung“ und
„Hut meist satt braun bis dunkel- oder rotbraun“

Dieses Werkzeug erlaubt in jedem Fall ein Optimum zwischen Übersichtlichkeit und Detaillierung des Schlüssels.



Pilznamen / Fundlisten

Suchen, Fundangaben

Artnamen Suchen

In der Sucheingabe oben links kann ein deutscher oder lateinischer Name oder auch nur ein Teil davon eingegeben werden. Nach Betätigen des Buttons „Suchen“ erscheinen im unteren Teil alle Arten, welche den eingegebenen Namensteil in ihrer Bezeichnung enthalten. Standardmässig werden alle enthaltenen Bezeichnungen (auch die Synonyme) durchsucht. Als Option kann man aber den Namensraum auf die gültigen Namen einschränken.

Fundangaben

Zu einer gefundenen Art kann man Fundanlass, Fundort, Koordinaten, Substrat und Bemerkungen eingeben

Eintragen

Durch einen Klick auf den blauen Button „eintragen“ wird die entsprechende Art zusammen mit den obenstehenden Fundangaben in eine Fundliste eingetragen. Als Name wird vorgeschlagen, die Liste mit „Fundliste“ und dem aktuellen Datum zu benennen..Diese Angaben können jederzeit von Hand mit eigenen Bezeichnungen überschrieben werden. Ebenso das Funddatum.

Aktuelle Art

Die Kästchen unter diesem Titel sind grundsätzlich inaktiv. Ein Doppelklick auf den Titel „aktuelle Art“ aktiviert sie. Mit dem Deaktivieren einer Art bleiben alle Angaben erhalten aber die Art spielt in der Artenbestimmung nicht mehr mit.



Option gültiger Name und Synonyme bearbeiten

2000 Pilze - [Pilznamen / Fundeingaben]

Sucheingabe: Steinpilz

Fundangaben: Fundanlass: Fundliste 20.08.2004, Funddatum: 20.08.2004, Fundort: []

Fundliste: Substrat: [], Bemerkungen: []

gültiger Name und Synonyme: anzeigen [], bearbeiten []

Neue Art kreieren []

Merkmale der gewählten Art kopieren und neue Art kreieren []

Nr.	Gattung	Art	Autor	
72	Boletus	aestivalis	Bull.: Fr.	<input checked="" type="checkbox"/>
72	Boletus	reticulatus	Schaeff.	<input type="checkbox"/>
72	Boletus	aestivalis	Paulet: Fr.	<input type="checkbox"/>
72				<input type="checkbox"/>

Nr.	Name deutsch	Gattung deutsch	
72	Sommersteinpilz	Dickröhrling	<input checked="" type="checkbox"/>
72			<input type="checkbox"/>

gefundene Arten

Name latin	Name deutsch	Fundliste	Drucken	aktuell
72 Boletus aestivalis Bull.: Fr.	Sommersteinpilz	essbar	eintragen	<input checked="" type="checkbox"/>
73 Boletus edulis Bull.: Fr.	Fichtensteinpilz	essbar	eintragen	<input checked="" type="checkbox"/>
74 Boletus pinophilus Pilát & Dermek	Kiefernsteinpilz	essbar	eintragen	<input checked="" type="checkbox"/>
75 Boletus aereus Bull.: Fr.	Schwarzhäutiger Steinpilz	essbar	eintragen	<input checked="" type="checkbox"/>

Datensatz: 1 von 4 (Gefiltert)

Synonyme, gültige Namen

Das Markieren einer Art in der unteren Liste der resultierenden Arten bewirkt dass in den mittleren beiden Listen lateinische und deutsche Synonyme angezeigt werden. Mit Auswahl der Option „bearbeiten“ über der lateinischen Liste werden die Listenfelder aktiviert. Ein neuer Name für diese Art kann in die freie unterste Zeile geschrieben werden. Wenn dieser der gültige Name sein soll muss anschliessend hinter diesem Namen das Häkchen gesetzt werden. Analog kann auch ohne Neueintrag ein Name aus der Liste der Synonyme zum Hauptnamen gemacht werden.

Neue Arten kreieren

Wenn eine Art neu in die Liste aufgenommen werden soll kann dies mit dem Button „Neue Art kreieren“, welcher nach Auswahl der Option „bearbeiten“ zur Verfügung steht. Nach Rückfrage, ob man dies wirklich tun will erscheinen aktivierte Zeilen in den mittleren Tabellen. Dort hinein sollen lateinische und deutsche Namen geschrieben werden, Synonyme ebenso. Diese Art steht nachher für die Suche zur Verfügung und kann in Fundlisten eingetragen werden. Sie kann auch später verschlüsselt werden, dafür ist Platz reserviert.. Ohne weiteres Zutun ist sie aber nicht verschlüsselt und erscheint deshalb in keinem Schlüssel.

Artnamen löschen

Die Löschbuttons neben den Artnamen in deutsch oder letinisch löschen diesen Namen oder dieses Synonym, nicht aber die ganze Art. Mindestens ein lateinischer muss stehen bleiben, damit die Art noch identifiziert werden kann.



Arten löschen

Ein Klick auf den Löschbutton einer Art im unteren Feld bewirkt dass die ganze Art mit Beschreibung und allen Merkmalen gelöscht wird. Vorher erscheint eine Warnmeldung.

Merkmale der gewählten Art kopieren

Dieser Button leitet einen komplizierten Vorgang ein. Zuerst erscheint die Frage, ob die Merkmale der angezeigten Art auf eine andere, in der Liste bereits vorhandene Art übertragen wollen. Die Nummer der Zielart muss vorgängig herausgesucht und kann dann angegeben werden. OK schliesst diesen Vorgang ab. Abbrechen führt zur Frage, ob mit den Merkmalen der angezeigten Art eine neue Art kreiert werden soll, deren Name nachher eingetragen werden kann.

Angezeigte Arten im Eingabeformular

Das Kopieren von Merkmalen auf eine andere Art erlaubt ein rationelles Verschlüsseln ähnlicher Arten. Nachträglich müssen aber die sich unterscheidenden Merkmale der neuen Art angepasst werden. Ein Klick auf diesen Button führt zum Eingabeformular für Artenmerkmale.



Fundlistenanzeige

2000 Pilze
Datei Bearbeiten Einfügen Fenster Extras 2000Pilze 2

FundlistMitBild - Bericht

Artenliste mit Beschreibung und Bild

VAPKO-Kurs 2000

Agaricus arvensis häufig

H: 8-15 cm, seidig weiss, bei Berührung und im Alter gilbend, glattfasrig bis angedrückt schuppig. L: blass graurosa, später dunkelbraun. St: gleichfarbig wie der Hut, gegen die Basis verdickt, Ring zweischichtig, untere Schicht bald mit zahnradartigem Rand. Ger: nach Anis. V: in Wiesen, Parks, seltener auch im Nadelwald; Frühling bis Herbst.



Agaricus augustus häufig

H: 12-20 cm, gelb- bis dunkelbraun faserig-schuppig auf gelblichem Hintergrund, Rand von Velumresten oft etwas fransig. L: blass, rosa, später schwarzbraun. St: lang, weisslich, meist hellbraun flockig-schuppig, Ringunterseite weiss. F: weiss, im Alter etwas braunrötlich. Ger: mandelartig. V: im Nadelwald, auch im Laubwald; Frühling bis Herbst.



Agaricus bitorquis häufig

H: 5-12 cm, weiss, bald ockerfleckig, Oberfläche ± glatt, etwas stoffartig. L: fleischrosa, später schwarzbraun. St: Spitze seidig weiss, doppelt beringt; oberer Ring oben geneigt, unterer Ring oft nur andeutungsweise als Rand einer stiefeligen Hülle um die Basis. F: fest, weisslich, bisweilen etwas weinrot verfärbend. Ger: wird mit säuerlich, mandel- und holzartig beschrieben, beim Trocknen würzig, nach Maggi. Ges: nussartig. V: am Weg- und Strassenrand, gelegentlich sogar aus Asphaltspalten, in Parks.



Seite: 1

2000 Pilze
Datei Bearbeiten Einfügen Fenster Extras 2000Pilze 2

FundlistenMitDeutsch

VAPKO-Kurs 2000

Name Latein	Name Deutsch	Wert (VAPKO)
Agaricus arvensis (Schaeff.) Fr.	Anischampignon	Speisepilz
Agaricus augustus Fr.	Rieseneckerling	Speisepilz
Agaricus bitorquis (Quélet) Sacc.	Stadtschampignon	Speisepilz
Agaricus can pestris (J. E. Lange) Fr.	Wiesenschampignon	Speisepilz
Agaricus haemorrhoidarius Schützer in Kalchbr.	Grosser Blüteckerling	Speisepilz
Agaricus praeclearsquamosus Freeman	Perlhühnerling	kein Speisepilz
Agaricus silvaticus (Schaeff.) Fr.	Waldeckerling	Speisepilz
Agaricus silvicola (Vitt.) Sacc.	Dünnfleischiger Anischampignon	Speisepilz
Agaricus xanthodermis Gener.	Karbolchampignon	giftig
Agrocybe cylindracea (DC.: Fr.) Maire	Südlicher Ackerling	Speisepilz
Amantia battariae Boud.	Zweifarbiger Scheidenstreifling	Speisepilz
Amantia citrina (Schaeff.) Gray	Gelber Knollenblätterpilz	kein Speisepilz
Amantia crocea (Quélet) Sing.	Orangegelber Scheidenstreifling	Speisepilz
Amantia excelsa (Fr.) Bertillon	Grauer Wulstling	kein Speisepilz
Amantia franchetti (Boud.) Fayod	Rauher Wulstling	kein Speisepilz
Amantia fulva (Schaeff.) Pers.	Rotbräunlicher Scheidenstreifling	Speisepilz
Amantia muscaria (L.) Pers.	Fliegenpilz	giftig
Amantia pantherina (DC.: Fr.) Krombh.	Pantherpilz	giftig
Amantia phalloides (Fr.) Link	Grüner Knollenblätterpilz	giftig
Amantia phalloides var. verna	Weisser Knollenblätterpilz	giftig
Amantia porphyria Alb. & Schwein.: Fr.	Porphyrbrauner Wulstling	giftig
Amantia rubescens Pers.: Fr.	Perlpilz	Speisepilz
Amantia solitaria (Bull.: Fr.) Méral	Igel Wulstling	kein Speisepilz
Amantia submembranacea (Bon) Gröger	Grauhäutiger Scheidenstreifling	Speisepilz

Seite: 1

Einstellungen/Anzeige Für die Fundlisten mit oder ohne Bild kann in den Einstellungen eingestellt werden, ob die Namen zur Zeit der Eingabe oder allenfalls nachträglich veränderte aktuelle Namen angezeigt werden sollen



Einstellungen

Anzeigeschwelle für teilverschlüsselte Merkmale: 60.00%

Merkmale, die nicht für alle Pilzarten verschlüsselt worden sind, stehen erst zur Auswahl, wenn dieses Merkmal, bei einem bestimmten Anteil von verbleibenden Arten mit Werten versehen ist. Wie gross dieser Anteil sein soll können Sie in der Anzeigeschwelle in Prozenten festlegen. Empfohlen ist ein Wert zwischen 50% und 80 %.

Artengrundmenge

alle Arten anzeigen
 nur Schweizer Arten anzeigen

Weiterführende Merkmale anzeigen

alle nur zusätzliche

Speisewert anzeigen

allgemein VAPKO Speisewert

Anzeige in den Schlüsseln

alle Arten anzeigen
 seltene Arten ausblenden
 nur häufigste Arten anzeigen

Pilznamen in den Fundlisten:

aktuelle Namen Namen zur Eingabezeit

Standardversion

Unter Anzeige, Datenquelle, Bilder und Registrierung können die entsprechenden Optionen eingestellt werden..

Professionalversion

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Umstellen auf Wahrscheinlichkeitsrechnung und die Möglichkeit die entsprechenden Schlüsselwerte neu zu berechnen.

Eingaben

Die Verschlüsselung der Pilze verändern, insbesondere bei neuen Arten.